

Langenholze entdecke Natur

Infobrief 02/2015



Anfang des Jahres konnte man bei uns den Rückzug der Vögel – der sonst eher weniger auffällig verläuft – sehr gut beobachten. Zum einen zogen in den letzten beiden Februarwochen viele **Kranich**gruppen über Langenholzen. Da diese meistens nachts zurück fliegen, konnte man die Tiere nicht zählen. Anfang März kehrten bereits die **Rotmilane (siehe Foto)** zurück aus dem Süden. Der erste **Rotmilan** wurde bereits am 08. Februar gesichtet. Zum anderen hielten sich die gesamten letzten drei Monate noch Wintergäste in Alfeld auf. So konnte man weiterhin die **Blässgans**, die **Schellente (siehe Foto)** und zusätzlich ein **Gänsesäger-Männchen** in Alfeld aus nächster Nähe beobachten. Anfang



März fingen die ersten Tiere an zu balzen. Regelmäßig hörte man das **Waldkauz-Männchen** rufen und **Stockenten** traten vermehrt in Paaren auf. Des Weiteren fingen viele der Singvögel wie z.B. **Blau-** und **Kohlmeisen**, **Amseln**, **Buch-** und **Grünfinken** an zu singen und so um Weibchen zu werben. Am 19. März trafen die ersten in Alfeld ein. Auch **Mäusebussard** kamen in Balzlaune und flogen immer häufiger ihre Liebesattacken. Nach ersten Sonnenstrahlen kamen auch die ersten Frühblüher ans Licht. Unter anderem konnte man um Langenholzen zunächst **Krokusse**, **Schneeglöckchen** und **Winterlinge** finden. Es folgten **Lungenkraut**, **Märzenbecher**, **Seidelbast**, **Leberblümchen** und später die **Küchenschelle**. Auch die Orchideen konnte man schon erahnen. Mit den ersten Blumen kamen auch die ersten Tagfalter aus ihren Winterverstecken. So gaukelten Anfang März bereits die ersten **Zitronenfalter** und **Kleinen Füchsen**



entlang der Wege. Auch **C-Falter** konnte man schon beobachten. Man konnte es spüren – es sollte Frühling werden.



Der Frühling wird nun so richtig in Schwung kommen und jede Woche werden neue Arten auftauchen. Die Blumenmeere werden sich farblich abwechseln: Vom Gelb der **Schlüsselblumen** bis hin zum Violett der **Veilchen**. Viele Insekten werden ihre Arbeit aufnehmen und von Blüte zu Blüte fliegen. Vögel werden ihre Lieder singen. Uns erwartet vielleicht sogar die schönste und farbenfrohe Jahreszeit.



Beobachtungen aus der Region wie gewohnt unter www.naturgucker.de in den Gebieten [Ortsberg und Umgebung](#), [Rehberg](#) sowie [Langenholzen und Umgebung](#) (Einfach auf die Gebiete klicken). Zusätzlich können Sie auch schauen, was es in der [Säcker Feldmark](#) zu sehen gibt. Wer sich für die Wasservögel interessiert, sollte in diesen Gebieten fündig werden: [Brüggener Kiesteiche](#), [Gronauer Masch](#), [Nordstemmener Kiesteiche](#).



Zauneidechse – *Lacerta agilis*

Sobald die Tage Anfang März wärmer werden, kommen die ersten aus ihren Überwinterungsquartieren. In aller Regel



genießen diese wechselwarmen Tiere ein Bad in der Sonne, um ihren Körper aufzuwärmen und schnell genug agieren zu können. Zauneidechsen haben genügend Feinde vor

denen sie schnell fliehen können sollten. Viele Vögel – sowohl Sing- als auch Greifvögel –, aber auch Igel, Füchse, Marder und andere Reptilien wie Schlangen stellen ihnen nach. Wie die meisten Eidechsen können auch Zauneidechsen ihren Schwanz an „Sollbruchstellen“ abwerfen. Dieser lenkt von der Eidechse und irritiert den Feind, sodass die nun schwanzlose Eidechse fliehen kann. Der Schwanz wächst dann langsam und meist kürzer nach. Eidechsen selber ernähren sich hauptsächlich von Insekten, aber auch Spinnen und Würmer. Die Zauneidechse benötigt strukturreiche Lebensräume in denen sie sich verstecken und jagen kann. Dabei sind sie recht anspruchslos und kommen auch in naturnahen Gärten und an Bahngleisen vor, solange Bestandteile wie Totholz vorhanden sind.

Südeuropäischer Winterling – *Eranthis hyemalis*

Der (Südeuropäische) Winterling ist in Deutschland ein sog. Neophyt, das heißt eine Pflanze die ursprünglich nicht in Deutschland beheimatet war, sondern eingeschleppt wurde.



Die Pflanze war ursprünglich entlang der Mittelmeerküste von Ost-Frankreich bis in die Türkei beheimatet, bis sie im 16. und

17. Jahrhundert in mitteleuropäische Gärten gebracht wurde und sich von dort ausbreitete. Der Winterling gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse und blühte am Ortsberg

bereits am 15. Februar diesen Jahres. Er bevorzugt dabei eher schattige, feuchte Standorte mit nährstoffreichen Böden. In der Regel wird die Pflanze von Hummeln, aber auch Bienen und Fliegen bestäubt. Sobald die ersten warmen Wintertage kommen, dient er diesen Tieren als erster Nektar- und Pollenlieferant. Die Pflanze ist für uns Menschen beim Verzehr giftig, besonders die Wurzelknolle.

Fuchs Fingerwurz – *Dactylorhiza fuchsii*

Die Fuchs Fingerwurz ist eine Orchidee aus der Gattung der Fingerwurz. Früher wurde die Pflanze den Knabenkräutern (*Orchis*) zugeordnet. Allerdings ist ihre Zuordnung bis heute nicht ganz eindeutig und vor allem sehr schwierig. Oftmals wird die Pflanze der gefleckten Fingerwurz *Dactylorhiza maculata* zugeordnet. Über die Unterschiede dieser beiden Arten herrscht nach wie vor Uneinigkeit. Sicher ist nur dass sich beide Arten sehr ähnlich sind und beide in Deutschland **streng geschützt** sind. Die Fuchs Fingerwurz kommt im Norden Deutschlands nur selten vor. Sie bevorzugt dabei kalkarmen, feuchten Boden, der nährstoffarm sein sollte. Letztes Jahr blühten tausende dieser wunderschönen, grazilen Orchideen im Leinebergland.





SIE SIND DRAN

Die korrekte Antwort des letzten Rätsels ist: Echtes Tausendgüldenkraut (*Centaurium erythraea*) das streng geschützt ist. Der Name dieser Pflanze beschreibt den einstigen Wert, der ihr zugeschrieben wurde. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner.



Bei unserem neuen Rätsel dreht sich alles um Nistkästen. Die Frage lautet: Wie unterscheiden sich Wanderfalken- und Turmfalken-Nisthilfen (und folglich woran erkennen die Falken welcher Kasten für sie ist?)
Foto links: Wanderfalke

- a) Wanderfalken sind viel größer, weshalb sie in Turmfalken-Kästen nicht hineinpassen.
- b) Turmfalken lassen sich direkt aus dem Nest fallen, weshalb kein Steg aus dem Kasten führen darf, was bei Wanderfalken aber notwendig ist.
- c) Wanderfalken bevorzugen Kies als Nisthilfen-Einstreu, was Turmfalken nicht annehmen.
- d) Turm- und Wanderfalken leben in ganz verschiedenen Lebensräumen



NEUIGKEITEN

Kleines Fest am Turm

Auch am Turm hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan. Es wurde bereits erste Schilder ausgetauscht und das Infomaterial ein wenig angepasst und erweitert. Zusätzlich wurde eine Handy-Sammelbox für alte Handys aufgestellt, aus denen so wertvolle Ressourcen wieder gewonnen werden sollen. Des Weiteren wurde dem viel-geäußerten Wunsch eines Tisches für ein Picknick oder eine kleine Brotzeit am Turm nachgekommen. Ende März wurde ein aus einem massiven Baumstamm bestehender Tisch installiert und eingeweiht (**Foto: M. Zander**). Bereits Ende März zog eine weitere Blaumeise in den Turm ein. Sie baut zurzeit ihr Nest in einem der Nistkästen, während eine weitere Blaumeise nach wie vor die Mehlschwalben-Nisthilfe Nr.1 als nächtliche Unterkunft benutzt und das bereits seit November.

Am **09. Mai** wollen wir dann gemeinsam mit Ihnen all diese schönen Ereignisse der letzten Jahres Revue passieren lassen und weitere Aussichten geben, was im kommenden Jahr kommen soll. Wir wollen diesen fröhlichen Tag erneut mit vielen kleinen Aktionen rund um die Natur begehen – besonders für Kinder und Jugendliche. Es werden auch wieder Vertreter der ansässigen Naturschutzvereine vor Ort sein und ihre Arbeit präsentieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie ab **16 Uhr am 09.05.2015** am Entdeckerturm in Langenholzen begrüßen dürften.



NATURSCHUTZ IN LANGENHOLZEN

Vielleicht haben Sie sich schon häufiger mal gefragt, wieso Sie samstags morgens das Rasseln der Kettensägen in Langenholzen hören. Im Winterhalbjahr sind oft die Naturschützer los. Im Herbst bzw. Winter ist die einzige sinnvolle Möglichkeit in die Kulturlandschaft einzugreifen ohne größere Schäden anzurichten. Die Bäume und Sträucher blühen bzw. fruchten nicht mehr und die Vögel brüten nicht mehr, sodass die Trockenrasenflächen rund um Langenholzen gepflegt werden können. Warum und wie Trockenrasenflächen gepflegt werden müssen haben wir bereits einmal im Infobrief 02-2013 beschrieben ([hier](#)). Nach wie vor wird die Arbeit ehrenamtlich von Interessierten und Mitgliedern des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim ([OVH](#)) durchgeführt, die sich jederzeit über Zuwachs freuen. Die Truppe leistet einen wertvollen Beitrag zu Erhalt der Trockenrasenflächen in und um Langenholzen. Dabei ist das primäre Ziel hier tatsächlich die Freihaltung der Landschaft durch Rückschnitt der Sträucher und des Stockausschlages zum Erhalt der Orchideenvorkommen. Naturschutz scheint immer ein Kompromiss. Durch das Zurückschneiden der Hecken und Sträucher werden womöglich Überwinterungsquartiere von Insekten wie z.B.



Schmetterlingen zerstört. Doch mit den abgesägten Sträuchern werden an den Randbereichen Hecken aufgestapelt, die wiederum Schutz für Insekten und kleine Säugetiere wie z.B. Igel sein können. Auch Rotkehlchen lieben solche Hecken und zeigen sich oft

Langenholzen – Natur entdecken 02/2015

als erste Besucher kurz nach dem Aufstapeln. So muss in jedem Einzelfall darüber entschieden werden, welche Maßnahmen den größten Nutzen haben werden inklusive den „Nebenwirkungen“. Dies sollte gründlich abgewogen werden, bevor die Arbeiten beginnen. Dort wo sich die Trockenrasen „selbstständig“ ausbreiten und Magerrasen-angewiesene also kalk-liebende Arten expandieren, wird die Ausbreitung unterstützt, indem die Fläche von Büschen befreit wird und der Trockenrasen es einfach haben wird sich auszubreiten. Wie so etwas in der Praxis aussieht können Sie am Beispiel einer Trockenrasenschneise in Langenholzen sehen (**Fotos: T. Bruns**).

Vor der Arbeit – verbuschte Trockenrasenfläche



Nach der Arbeit – freie Schneise für die Orchideen



Eine weitere Maßnahme, die diesen Winter durchgeführt wurde, war die Erweiterung des Streuobstwiese auf dem Ortsberg. Die Fläche wurde zunächst freigestellt. Anschließend wurden die Löcher gebaggert und abschließend in schweiß-treibender Arbeit ca. 30 Obstbäume gepflanzt. Dabei wurden bewusst alte, heimische Obstsorten gewählt. Somit wurde die Fläche der Streuobstwiese ca. verdreifacht. Hoffentlich wird der erweiterte Teil der Streuobstwiese ähnlich schön wie der alte Teil, auf der im Mai schon mal über 200 Helm-Knabenkräuter stehen können.



ARTENLISTEN FÜR LANGENHOLZEN

Zurzeit ist das Entdeckerteam dabei Artenlisten für die Region um Langenholzen zu erstellen. Dazu werden verschiedene Quellen herangezogen und mit eigenen Beobachtungen abgeglichen und ergänzt oder korrigiert. Zunächst werden 2 Artenlisten erstellt – für Vögel und für Pflanzen. Artenlisten dienen in erster Linie dazu, einmal nachzuschauen welche Pflanzen schon wo gefunden wurden. Das kann die Zuordnung einer unbekannt Pflanze vereinfachen, in dem man z.B. sich die im Gebiet vorkommenden Pflanzen einer Gattung anschaut und dann vergleicht. So muss man nicht alle Arten einer Gattung anschauen und kommt somit schneller zum Ziel. Langfristig dienen diese Artenlisten also als Vorlage für die Pflanzen- und Tierbilder auf der Webseite. Und genau dort – unter Flora, Funga und Fauna– werden Sie die Artenlisten ab etwa Mitte des Jahres finden.



STUNDE DER WINTERVÖGEL – ERGEBNISSE

Im Januar war es wieder so weit. Die „Stunde der Wintervögel“ jährte sich zum 5. Male. Diese Aktion – vom NABU ins Leben gerufen – dient der Zählung bei uns vorkommender Wintervögel. Im Januar setzen sich diese aus Wintergästen und Standvögeln zusammen. Das besondere an der Stunde der Wintervögel ist, dass jeder teilnehmen kann. Dieses Prinzip der Bürgerforschung hat sich bewährt gemacht und wir unter anderem auch von naturgucker.de genutzt. Dabei werden auf Daten einer Vielzahl an Bürgern zurückgegriffen, die trotz eventueller kleiner Ungenauigkeiten ein kompletteres Bild ergeben, als die Zählung einzelner Profis. Auch in Langenholzen beteiligte sich das Entdeckerteam an dieser Aktion und zählte und beobachtete eine Stunde lang die Vögel rund um den Entdeckerturm (AZ berichtete). Dabei entdeckten wir Kohlmeisen, Blaumeisen, Rabenkrähen, Turmfalken, Mäusebussarde, Stockenten, Ringeltauben, Elstern, Amseln, Buchfinken, einen Grünspecht

und sogar ein Zitronenfalter wurde aus seinem Winterquartier gepustet.

Bundesweit hatte dieses Jahr wieder einmal der Spatz oder korrekter Haussperling den Schnabel vorne, dicht gefolgt von der Kohlmeise. Der Feldsperling trat dieses Jahr häufiger als bei der Vorjahreszählung auf und landete auf Platz 3 und verdrängte damit die Blaumeise auf Platz 4. Insgesamt nahmen an der bundesweiten Aktion trotz des stürmischen Wetters rund 77.000 Teilnehmer teil und reichten knapp zwei Millionen Beobachtungen ein.



Vogel-Top-10: Durchschnittszahl pro Garten und prozentuale Belegung der Gärten. In Klammern die Vorjahresplatzierung. (wenn nicht angegeben, ist die Platzierung unverändert)

1. Haussperling	5,98	56
2. Kohlmeise	4,92	90
3. (4.) Feldsperling	3,98	40
4. (3.) Blaumeise	3,67	82
5. Amsel	3,61	92
6. Grünfink	1,94	41
7. Buchfink	1,79	53
8. Elster	1,44	55
9. Rabenkrähe	1,06	19
10. Rotkehlchen	0,99	67

Quelle: NABU



Naturgucker App

Diese App (Vogelarten Melde-APP) bietet die Möglichkeit, Vogelbeobachtungen auch offline auf dem Tablet oder Smartphone in der Natur zu sammeln und direkt an naturgucker.de zu senden, sobald wieder Internetzugang besteht. Zusätzlich können auch die eigenen Beobachtungen verwaltet werden. Mit Hilfe der GPS-Funktion lässt sich einsehen, was in der Umgebung alles schon beobachtet

wurde. Mit der App können fast 300 Vogelarten direkt gemeldet werden – sowohl als Gebietsmeldung (allerdings nur wenn das Gebiet zur Veröffentlichung schon vorhanden war) oder aber Punktverortung, bei der die GPS-Daten der Beobachtung gespeichert werden. Für alle die im Feld Beobachten eine große Erleichterung – zumindest bei der Erfassung der Vogelarten.



Vogelquiz App

Man fragt sich häufig, wie Ornithologen auf solch lange Beobachtungslisten kommen oder wie sie Brutvogelmonitoring betreiben, wenn man die Tiere doch so schwer findet. Die Antwort lautet: Sie erkennen die Tiere anhand ihrer Stimme. Viele Ornithologen beobachten die Vogelwelt mit den Ohren, was viel einfacher sein kann, denn selbst der kleinste Vogel macht sich auf diese Weise klar bemerkbar, obwohl dieser im Unterholz praktisch nicht auffindbar ist. Wer sich ein wenig mit den Stimmen der Vögel beschäftigen möchte, muss heutzutage keine CD „die Stimmen der Vögel“ besitzen. Benutzen Sie einfach ihr Smartphone und laden Sie sich die Vogelquiz App kostenlos herunter. Diese kostenlose Version beinhaltet 25 Vogelarten zum Kennenlernen. Zusätzlich zu der Quiz-Funktion bietet die App weitere Informationen zu den Vögeln. Wem das nicht reicht, der kann sich die Vollversion des Quiz mit über 65 Vogelarten kaufen und trainieren.

Afrika – Das magische Königreich

Ein spektakulärer 3D-Film der BBC-Naturfilmer P. Morris und N. Nightingale. Sie drehten an 18 verschiedenen Drehorten in Afrika, verfolgen dabei mehr als 20 Tierarten unter anderem Berggorillas, Zwergflamingos, Wanderameisen, Krokodile und Elefanten. Sie alle verbindet das Wasser bzw. die Notwendigkeit des Wassers für Ihr Überleben. Wenngleich der Film bereits am 05.03 in die Kinos nach Deutschland kam, wird er ab und zu noch einzeln gezeigt.

Viel Gutes erwartet uns

Der dänische Landwirt Nils Stokholm lebt Landwirtschaft. Er bewirtschaftet sein Land, wie es sich heute viele wünschen würden – nachhaltig, rückstandslos und biologisch. Doch mit der wachsenden Weltbevölkerung scheint diese Art Landwirtschaft nicht verträglich zu sein. Scheinbar. Denn Nils Stokholm kämpft um sein Land und seinen Hof. Auch dieser

Film startet bereits am 19.03, wird aber womöglich auch einzeln noch im April gezeigt.



NATURENTDECKER-HINWEIS



Die Pflanzen, die wir bei uns in der Natur finden sind sehr empfindlich und haben zuhause in der Vase keine Chance zu gedeihen. Daher lohnt es sich nicht diese Pflanzen zu pflücken.

Es ist vielmehr sinnvoll einen kleinen Spaziergang zu machen und seine Blume „zu besuchen“ oder ein paar schöne Fotos zu schießen.



DANK

Diesmal möchten wir ganz herzlich unseren Unterstützern danken, die sich regelmäßig um den Entdeckerturm kümmern. Ganz besonders bedanken wir uns bei Herrn Uwe Stave und Herrn Olaf Schwagmeyer, die die Realisierung eines Tisches „7-Berge-Jausetisch“ am Entdeckerturm ermöglichten.



VERANSTALTUNGEN (weitere Veranstaltungen, die bis jetzt noch nicht veröffentlicht wurden, folgen online)

Frühlüher in den Sieben Bergen	Senioren Akademie	Alfeld, OVH	12.04.2015
Kleines Fest am Entdeckerturm	Langenholzen entdecken	Natur	09.05.2015
Bedrohte Flora der Halb-Kalktrockenrase	Senioren Akademie	Alfeld, OVH	10.05.2015
„Wildnisküche“	MILAN-Naturseminare		20.05.2015
Ausstellung Natur	Finanzamt	Alfeld	



FRAGEN ODER ANREGUNGEN?!

Sie haben eine Beobachtung/Foto einer Art gemacht die sich nicht kennen und möchten gerne wissen, um was es sich handelt oder Sie kennen ein interessantes Thema/interessante Veranstaltung rund um die Natur in Langenholzen und Umgebung und möchten diese gerne mitteilen?

Dann schicken sie uns einfach eine E-Mail an naturentdecken@langenholzen.de und wir drucken sie ggf. gerne im nächsten Info-Brief gemäß unserer Möglichkeiten ab.



Besuchen Sie uns auch auf Facebook

<http://www.facebook.com/pages/Langenholzen-Natur-entdecken/539671679395768>

Auf Facebook posten wir in unregelmäßigen Abständen interessante Informationen rund um die Natur in aller Welt. Um diese Informationen lesen zu können, müssen Sie **nicht** bei Facebook registriert sein!!! Einfach mal austesten und auf den Link klicken.



VORSCHAU

In der nächsten Ausgabe unseres Infobriefes werden uns ein wenig genauer mit dem Brutgeschäft von einigen Vögeln beschäftigen, da wir auf viele Brutbeobachtungen hoffen. Zusätzlich werden wir natürlich in gewohnter Weise von vielen Beobachtungen aus Flora und Fauna berichten können. Bis dahin frohes Entdecken

Ihr Entdeckerteam

09:00 Uhr BBS- Parkplatz. Dauer: ca. 3 Stunden

Ab 16 Uhr. Genaueres siehe Artikel oben

09:00 Uhr ALDI-Parkplatz Langenholzen. Dauer: ca. 3 Stunden

Anmeldung erforderlich bei [MILAN-Naturseminare: cb-koziol@t-online.de](mailto:cb-koziol@t-online.de) oder 05060/608562. Kräuterwanderung in Alfeld/Leine mit leckeren Mahlzeiten am offenen Feuer. Kosten: 8€ für Erwachsene, Kinder frei

Ausstellung über die heimische Natur von Annette Frank in der Alfelder Geschäftsstelle des Finanzamtes (Ravenstraße 10, 31061 Alfeld)